

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

welches auch das vorgeschobene eigene Bataillon III/HIR. 18 verwickelt ist, und daß er zur Unterstützung des schwer kämpfenden rechten Flügels noch zwei Bataillone und ein Kanonenregiment eingesetzt habe. Im gleichen Sinne orientierte er einen etwa eine Stunde später eintreffenden Generalstabsoffizier der 33. ID., welcher aus eigener Initiative die dringende Bitte um Unterstützung vorbringen wollte. In der Tat gelang es der letztgenannten Division, im Verein mit den drei Bataillonen der Brigade Nagy, die Russen zurückzudrängen und nach vorwärts Raum zu gewinnen. Man war mit diesem hart erstrittenen Erfolg des Tages zufrieden und im Begriffe die erkämpften Stellungen für die Nächtigung einzurichten, als sich um 17 Uhr das russische Grenadierkorps über Piotrków heranwältzte und zu einem scharfen Gegenangriff ansetzte. Es gelang, ihn abzuschlagen, weil die Vereinigung der 33. ID. und der 37. HID. zu einer geschlossenen Gefechtsfront bereits vollzogen war, anderenfalls wäre der Erfolg zum mindesten schwerer zu erkämpfen, vielleicht sogar fraglich gewesen.

Der selbständige Entschluß des GM. v. Nagy, drei Bataillone und ein Artillerieregiment zur Unterstützung der bedrängten Nachbardivision einzusetzen, war entgegen dem zweimal erhaltenen Befehl, nicht vorzugehen, erfolgt und bedeutete für die eigene Brigade eine nicht geringe Schwächung der Kampfkraft, da ihr überdies zwei Bataillone als Divisionsreserve entzogen worden waren und auf den Einsatz der Marschregimenter nicht gezählt werden konnte. Dennoch ist der mit der Abwehr des Grenadierkorps erzielte Erfolg für die Gesamtlage der 1. Armee von größtem Nutzen gewesen.

Hauptmann Karl Neusser

Neusser wurde am 11. Juni 1874 als Sohn eines Gutsverwalters auf Schloß Neu Hwerdlitz in Mähren geboren. Er leistete das Einjährigfreiwilligenjahr beim FJB. 17 ab, wurde dann beim LIR. 9 in den Aktivstand übernommen, später als Leutnant zum LIR. 25 in Kremsier und als Hauptmann zum LIR. 31 in Teschen versetzt. Mit letzterem zog er als Kompaniekommandant in den Weltkrieg und erwarb sich im Juli 1915 auf dem russischen Kriegsschauplatz das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens.

In den folgenden Kriegsjahren hat sich Neusser noch bei verschiedenen Gelegenheiten hervorragend bewährt und ist im Jahre 1918 außer der Reihe zum Major ernannt worden.

Nach den staatlichen Veränderungen im Herbst 1918 stand Neusser zunächst bei der Telegraphenzensur in Graz und Innsbruck in Verwendung, wurde als Oberstleutnant in das österreichische Bundesheer übernommen und zum Alpen-JR. 12 in Innsbruck eingeteilt. Im Juni 1924 zum Oberst ernannt, trat er im folgenden Jahr in den Ruhestand und lebt seither in Wien.